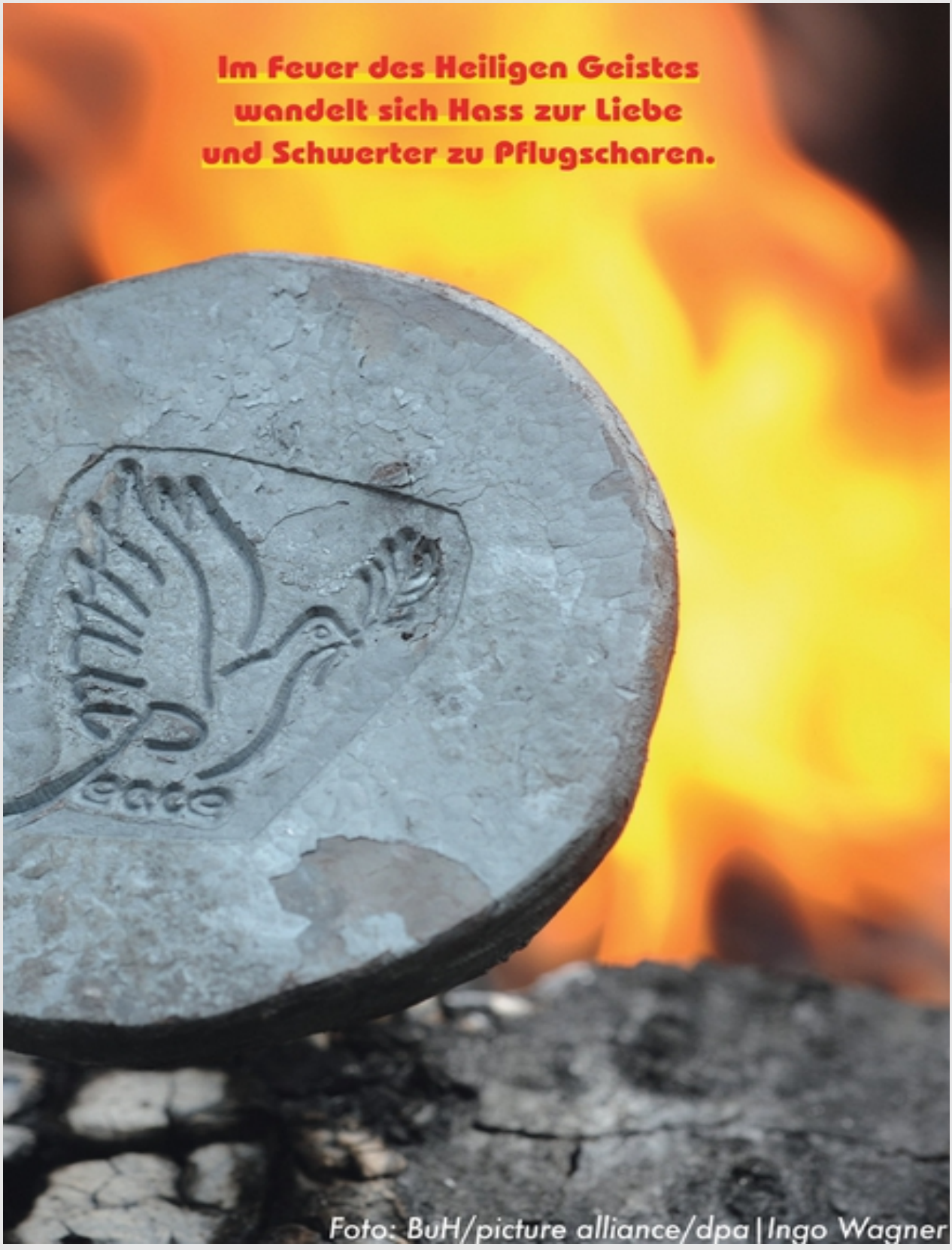
PFARRBRIEF

Mai
2023
freiwillige
Spende

DER KATHOLISCHEN PFARREI ST. JOSEF NÖRVENICH



An Pfingsten geschieht Ostern in den Herzen

Ich betrachte Menschen beim Betrachten der Pfingstszene. Mehr Abstand, mehr Distanz geht kaum. Doch kann ich manches lernen vom Betrachten der Betrachter. Da ist die Person im Vordergrund mit dem roten Umhang. Ihre Tasche mit einem Buch hat sie achtlos fallen gelassen. Könnte heißen: Was ich besitze und was ich weiß, das zählt jetzt nicht mehr. Auf die Knie ist sie gesunken, sucht mit den Händen Halt an Säule und Boden. Wer dem Heiligen Geist begegnet, kann ins Schwanken, kann in Bewegung geraten. Einen anderen Aspekt erkenne ich bei dem Mann ganz links. Er dreht sich zu Menschen um, die ich nicht sehen kann – und weist sie auf das Pfingstgeschehen hin. Eine wichtige Aufgabe: Pfingsten braucht Zeugen und Boten, damit das Pfingstfeuer nicht verlöscht. Rechts zwei Personen diffus im Hintergrund, die miteinander reden. Vom Heiligen Geist kann ich nicht schweigen, er verlangt Austausch. Und Anbetung. Dafür steht der linke Mann, der ganz ergriffen ist. Vier unterschiedliche Reaktionen auf Pfingsten. Es gibt viele weitere. Besonders – und das ist schade – da der mittelalterliche Künstler nur an Männer als Betrachter gedacht hat. Und wie reagiere ich? Es ist nicht ganz nett, auf eine Frage mit einer Frage zu antworten, dennoch: Was wären wir ohne Pfingsten? Eine immer noch gültige Antwort auf diese Frage hat schon im 2. Jahrhundert nach Christus der Kirchenvater Athenagoras von Athen gegeben. Er schreibt: „Ohne den Heiligen Geist ist Gott fern, bleibt Christus in der Vergangenheit, ist das Evangelium ein toter Buchstabe, die Kirche ein bloßer Verein, die Autorität eine Herrschaftsform, die Mission Propaganda, die Liturgie eine Geisterbeschwörung und das christliche Leben eine Sklavenmoral."
Und deshalb ist Pfingsten für die Kirche und für jeden einzelnen Christen ein Glücksfall. Weil durch den Heiligen Geist Gott uns nahe ist, und Christus uns in Gegenwart und Zukunft begleitet.
Die Jünger auf dem Bild – ein Blick in ihre Gesichter verrät mir das – brauchen diesen Heiligen Geist lebensnotwendig. Sie sind noch – wie es der jüdische Literaturwissenschaftler George Steiner einmal bezeichnete – „Samstagskinder", die zwischen Karfreitag und Ostersonntag stecken geblieben sind. Ich glaube, wir sind auch oft solche „Samstagskinder", wenn der Glaube an die Auferstehung Jesu ins Schwanken gerät. Das Pfingstfest ermutigt, nicht zu verzweifeln. An Pfingsten geschieht Ostern in unseren Herzen. Doch ein Zweites ist ebenso wichtig: der Heilige Geist sprengt den Kreis um die Jünger auf. Zuerst sind es die sechs Betrachter, die erfasst werden – und heute wir Christen – damit wir den Glauben leben und von ihm sprechen.

Michael Tillmann

Aktuelle Informationen

Pater Philip Ochoche Ojibo verlässt die GdG Nörvenich-Vettweiß

Unser Pfarrvikar Pater Philip Ochoche Ojibo hat uns mitgeteilt, dass er im Mai zurück in seine nigerianische Heimat geht und dass sein Dienst bei uns Ende April ausläuft. In Nigeria möchte Pater Philip Ochoche Ojibo mit seinem Orden Gespräche über seinen zukünftigen Einsatz führen. Wir danken Pater Philip Ochoche Ojibo für seinen dreimonatigen Einsatz in unserer GdG, wünschen ihm viel Erfolg für die anstehenden Gespräche und alles Gute sowie Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg.

Für uns bedeutet dieser unerwartete Wechsel von Pater Philip Ochoche Ojibo, dass unsere personelle Situation wieder sehr angespannt ist. Da unsere Gottesdienstordnung auf drei Priester ausgerichtet ist, können derzeit nicht alle geplanten Messen stattfinden. Einige wird Diakon Schlicht als Wort-Gottes-Feiern halten, einige wenige müssen auch ausfallen.

Wir stehen im Kontakt mit der Personalabteilung des Bistums und hoffen, dass uns wieder ein Priester zugeordnet wird.

G. Kraus, Pfr.

Pfarrer Paul Henrichs verstorben

Am 21. März 2023 ist unser langjähriger Subsidiar Pfarrer Henrichs nach einem langen und erfüllten Priesterleben im hohen und gesegneten Alter von 89 Jahren verstorben. Pfarrer Henrichs war viele Jahre Pfarrer der Pfarre St. Bonifatius in Düren. Nach seiner Entpflichtung als aktiver Pfarrer hat er von Februar 2005 bis Januar 2014 als Subsidiar priesterliche Diensten in der GdG Nörvenich-Vettweiß übernommen. Als seine offizielle Beauftragung bei uns mit seinem 80. Geburtstag ausgelaufen ist, hat er auch danach – so lange es ihm gesundheitlich möglich war – Dienste bei uns übernommen. Er hat sich in der GdG Nörvenich-Vettweiß immer sehr wohlgefühlt, hat auch in den letzten Jahren Anteil an der weiteren Entwicklung unserer GdG genommen und hat es bis in hohe Alter bedauert, dass er uns aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr helfen konnte. Wir danken Pfarrer Paul Henrichs für all seine Dienste und empfehlen ihn der Liebe und der Barmherzigkeit Gottes sowie der Fürsprache der Gottesmutter Maria an. Die Exequien und die Beerdigung haben am 25. März 2023 in Düren stattgefunden.

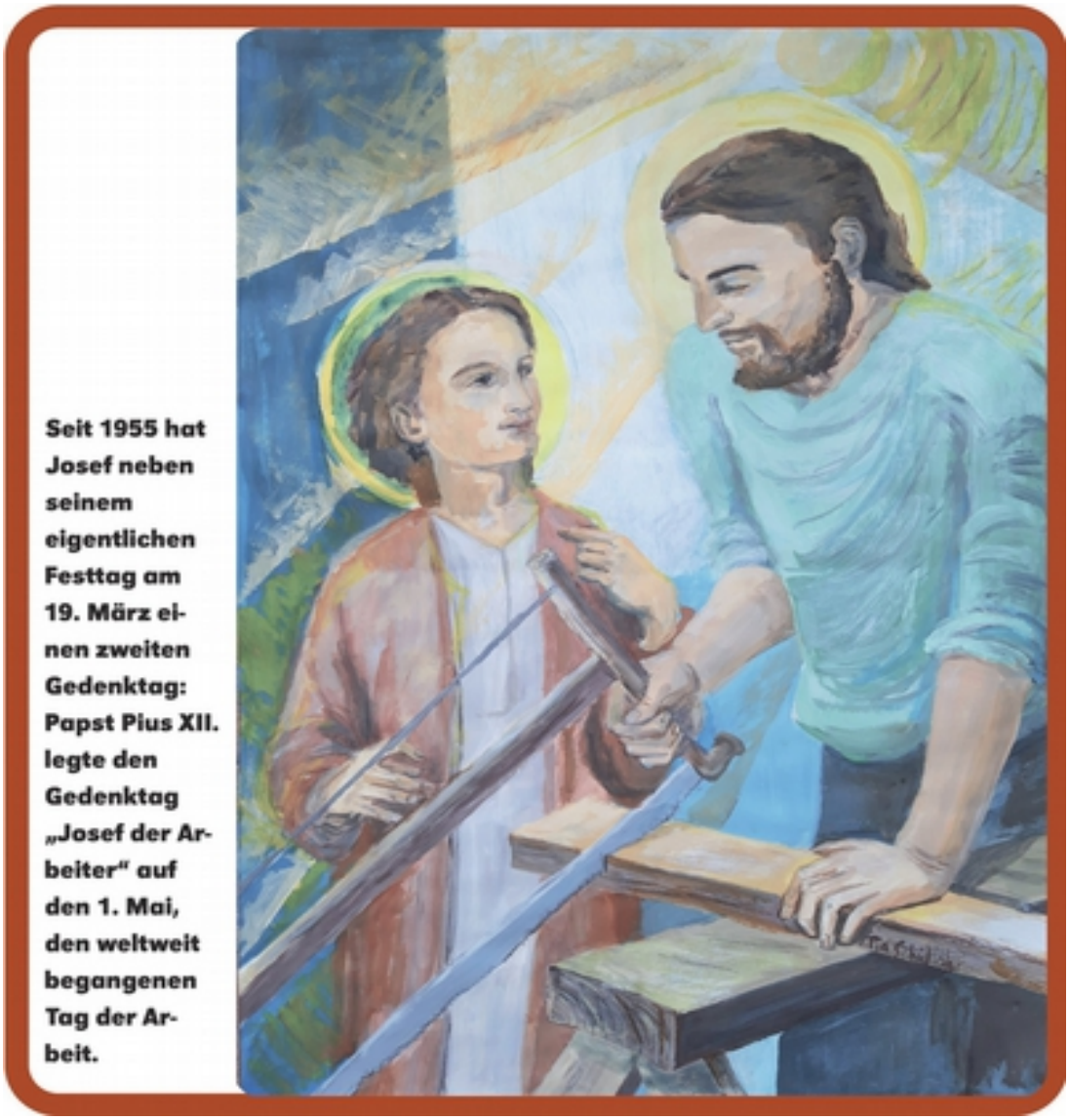
G. Kraus, Pfr.

Viele Gespräche beim Seniorenkaffee

Am 22. April trafen sich die Senioren zum zweiten Mal im Jahr 2023 in Hochkirchen zum gemütlichen Beisammensein. Die Stühle waren bis auf den letzten Platz gefüllt. 25 Senioren und Seniorinnen über 60 Jahre hatten der Weg zum Steinfelderhof gefunden. Dass die Damen und Herren schon älter waren, sah man an der Vielzahl der geparkten Rollatoren.
Die Familie um Ortsvorsteher Guido Braun, Familie Tüscher und Simone Grein hatten alle Hände voll zu tun, die 25 Senioren zu bewirten.
Zum Kaffee und Kuchen gab es unter anderem einen sehr leckeren seltenen Möhrenkuchen. In allen Bereichen kamen schnell Gespräche auf, die oft mit „Wisst ihr noch…“ begannen. Es wurde zum Beispiel besprochen, wo in Nörvenich die Orgelwerkstatt Kalscheuer oder drei Metzgereien waren. Zum Schluss gab es noch belegte Brötchen für alle.

Der nächste Seniorennachmittag findet voraussichtlich in zwei Monaten wieder statt.

Karl-Heinz Jansen



Pia Schüttlohr

GOTTESDIENSTE

DIENSTAG	**02.05.**	
Rath	*18.30h*	**Hl. Messe**
FREITAG	**05.05.**	
Frauwüllesheim	*18.30h*	**Hl. Messe**
SAMSTAG	**06.05.**	
Binsfeld	*17.00h*	**Maiandacht für Familien**
Hochkirchen	*18.30h*	**Hl. Messe**
Sonntag, 07. Mai 2023		
5. Sonntag der Osterzeit		
Eschweiler ü. F.	*09.00h*	**Hl. Messe**
Nörvenich	*10.30h*	**Hl. Messe**
MONTAG	**08.05.**	
Dorweiler	*18.30h*	**Hl. Messe**
DIENSTAG	**09.05.**	
Binsfeld	*15.00h*	**Andacht an der Lourdesgrotte**
Rath	*18.30h*	**Hl. Messe**
FREITAG	**12.05.**	
Frauwüllesheim	*18.30h*	**Hl. Messe**
SAMSTAG	**13.05.**	
Binsfeld	*15.30h*	**Taufe**
Binsfeld	*18.30h*	**Hl. Messe**
Sonntag, 14. Mai 2023		
6. Sonntag der Osterzeit		
Wissersheim	*09.00h*	**Hl. Messe**
Nörvenich	*10.30h*	**Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe**
DIENSTAG	**16.05.**	
Rath	*18.30h*	**Hl. Messe**
MITTWOCH	**17.05.**	
Frauwüllesheim	*15.00h*	**Seniorenmaiandacht**
Donnerstag, 18. Mai 2023		
Christi Himmelfahrt - Hochfest		
Eschweiler ü. F.	*09.30h*	**Hl. Messe - Erstkommunion**
Nörvenich	*10.30h*	**Hl. Messe**
Eschweiler ü. F.	*11.30h*	**Hl. Messe - Erstkommunion**

FREITAG	**19.05.**	
Frauwüllesheim	*18.30h*	**Hl. Messe**
SAMSTAG	**20.05.**	
Wissersheim	*13.00h*	**Trauung**
Hochkirchen	*18.30h*	**Hl. Messe**
Sonntag, 21. Mai 2023 **7. Sonntag der Osterzeit**		
Wissersheim	*09.00h*	**Wort-Gottes-Feier**
Eschweiler ü.F.	*09.00h*	**Hl. Messe**
Nörvenich	*10.30h*	**Hl. Messe**
Nörvenich	*12.00h*	**Taufe**
MONTAG	**22.05.**	
Poll	*18.30h*	**Hl. Messe**
DIENSTAG	**23.05.**	
Rath	*18.30h*	**Hl. Messe**
FREITAG	**26.05**	
Frauwüllesheim	*18.30h*	**Hl. Messe entfällt**
SAMSTAG	**27.05.**	
Binsfeld	***17.00h***	**Hl. Messe**
Sonntag, 28. Mai 2023 **Pfingsten** **-Renovabis-Kollekte-**		
Wissersheim	*09.00h*	**Hl. Messe (Schützenfest)**
Nörvenich	*10.30h*	**Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe**
Montag, 29. Mai **Pfingstmontag**		
Hochkirchen	*09.00h*	**Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe**
Frauwüllesheim	*10.30h*	**Hl. Messe**
DIENSTAG	**30.05.**	
Rath	*18.30h*	**Hl. Messe**
FREITAG	**02.06.**	
Frauwüllesheim	*18.30h*	**Hl. Messe**
SAMSTAG	**03.06.**	
Hochkirchen	*18.30h*	**Hl. Messe**
Sonntag, 04. Juni 2023 **Dreifaltigkeitssonntag**		
Eschweiler ü. F.	*09.00h*	**Hl. Messe**
Nörvenich	*10.30h*	**Wort-Gottes-Feier statt Hl. Messe**

Wallfahrt zur "Heiligtumsfahrt" nach Aachen und Kornelimünster am Montag, 12. Juni 2023

Im Rahmen der diesjährigen Heiligtumsfahrt sind die Pfarren in der Region Düren eingeladen, **am Montag, 12. Juni**, nach Aachen zu wallfahren. Wir werden vormittags um 11.00 Uhr an der Pilgermesse auf dem Katschhof in Aachen und am Nachmittag um 15.30 Uhr am Pilgergottesdienst in der Pfarrkirche Kornelimünster teilnehmen. Der Ablauf des Tages ist wie folgt vorgesehen:

10.00 Uhr: Ankunft in Aachen
11.00 Uhr: Pilgermesse auf dem Katschhof (Nähe Aachener Dom)
danach Gelegenheit zum Rundgang durch den Dom zur Verehrung der Heiligtümer bzw. Mittagessen
14.30 Uhr: Weiterfahrt von Aachen (ab Theaterplatz) nach Kornelimünster
15.30 Uhr: Pilgergottesdienst in der Pfarrkirche Kornelimünster
16.30 Uhr: Gelegenheit zu "Kaffee und Kuchen" in Kornelimünster
17.30 Uhr: Abfahrt

Die Abfahrtszeiten sind in den Orten wie folgt:

Bus 1	**Bus 2**
8.15 Uhr: Wissersheim (an der Kirche)	8.00 Uhr: Sievernich (a.d Kirche)
8.20 Uhr: Rath (an der Kirche)	8.05 Uhr: Disternich (a. d. Kirche)
8.25 Uhr: Hochkirche (Neffeltalstr./Ecke Kirchstr.)	8.10 Uhr: Müddersheim (an der Kirche)
8.30 Uhr: Nörvenich (Bahnhofstr./Bhst.Schloßpark)	8.15 Uhr: Gladbach (an der Kirche)
8.35Uhr: Eschw.ü.Feld (Bushaltestelle/GolzheimerStr)	8.20 Uhr: Kelz (Bhst. an der Kirche)
	8.30 Uhr: Nörvenich (Bahnhofstr/Bhst. Schloßpark)
	8.35 Uhr: Eschw.ü.Feld (Bhst./Golzheimer Str.)

Für die Busfahrt sind pro Person 20,00 Euro zu entrichten.

Sollten wir nur mit einem Bus nach Kevelaer fahren, können sich die Abfahrtszeiten verändern. Die Plätze werden in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Wenn alle zur Verfügung stehenden Plätze belegt sind, werden wir die weiteren Personen auf einer Warteliste vormerken.

Die Anmeldung erfolgt persönlich im Pfarramt Nörvenich <u>oder</u> über das untenstehende Anmeldeformular, dass Sie bitte ausgefüllt und zusammen mit dem Teilnehmerbeitrag von 20 Euro in einem verschlossenen Briefumschlag im Pfarrhaus Nörvenich einwerfen oder per Post an folgende Adresse schicken: Pfarramt Nörvenich, Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich.

<u>Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis Montag, 5. Juni!</u>

für das Pastoralteam: G. Kraus, Pfr.

Anmeldeformular –
bitte abtrennen und im Pfarramt Nörvenich einwerfen

- -

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Wallfahrt nach Aachen und Kornelimünster an.

Name:

____

Adresse:

____

Ich steige in folgendem Ort in den Bus ein:

____

Telefon-Nummer:

____

Der Teilnehmerbetrag von 20 Euro ist dem Briefumschlag beigelegt.

Bei der Heiligtumsfahrt Aachen gibt es viel zu entdecken

Aachen – Die Aachener Heiligtumsfahrt vom 9. bis 19. Juni soll ein großes und fröhliches Fest des Glaubens und ein Ort der Begegnung werden. Sie bringt seit jeher Pilger aus der ganzen Welt zusammen. 2014 ließen sich rund 125.000 Menschen auf dieses besondere Erlebnis ein.

Das biblische Leitwort für die diesjährige Heiligtumsfahrt lautet „Für wen haltet ihr mich?" (Mt 16,15). Es ist die Frage an die Christen, wie sie Jesus als den von Gott gesandten Christus anerkennen. Ergänzt wird es durch das Motto „Entdecke mich". Dazu Dompropst und Wallfahrtsleiter Rolf-Peter Cremer: „Das Motto ist als Aufforderung gedacht, das Wahrhaftige im Menschen und in sich selbst zu finden, Christus und den Glauben neu oder anders zu entdecken durch das Erlebnis der Heiligtumsfahrt."

Pilgerinnen und Pilger, Touristinnen und Touristen sowie die Bürgerinnen und Bürger von Aachen sind eingeladen, an den täglichen Gottesdiensten und Gebeten, der Verehrung der Heiligtümer und den zahlreichen Kulturveranstaltungen teilzunehmen, die allesamt kostenfrei sind und unterschiedliche Zielgruppen ansprechen: Vom Jazzabend mit Götz Alsmann, einem Mitsingabend mit Guildo Horn oder einem Weltmusikabend mit Judy Bailey ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Eigentlich hätte die Aachener Heiligtumsfahrt bereits 2021 stattgefunden, musste aber aufgrund der Coronapandemie um zwei Jahre verschoben werden. Seit dem Pestjahr 1349 findet die Wallfahrt im siebenjährigen Rhythmus statt. Seitdem kommen Pilgernde, Glaubende, Suchende und Neugierige zur Heiligtumsfahrt, um die im Dom befindlichen Heiligtümer zu verehren. Bei den Tuchreliquien handelt es sich der Überlieferung nach um das Kleid Mariens, das sie in der Geburtsnacht getragen hat, die Windel Jesu, das Enthauptungstuch des heiligen Johannes des Täufers und das Lendentuch Jesu. Sie werden nur alle sieben Jahre dem Marienschrein entnommen.

Nähere Informationen zur Heiligtumsfahrt gibt es unter
www.heiligtumsfahrt2023.de
facebook.com/aachenerdom
instagram.com/aachenerdomofficial

Herausgeber: Domkapitel Aachen / Bistum Aachen
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Daniela Lövenich / Anja Klingbeil
52062 Aachen, Klosterplatz 2

Tel.: 0241/452-243
heiligtumsfahrt@aachenerdom.de
www.heiligtumsfahrt2023.de

HEILIGTUMS FAHRT AACHEN
ENTDECKE MICH

9. BIS 19. JUNI 2023
HEILIGTUMSFAHRT2023.DE

#HEIFA2023

In der katholischen Pfarrei St. Josef haben ihr Leben vollendet

Martha Kley
Katharina Keller
Maria Katharina Buttkus
Christel Pieck
Roger Verbracken
Karl Laurenz Kurm

**Unsere Heimat aber ist im Himmel.
Von dorther erwarten wir
Jesus Christus, den Herrn, als Retter,
der unseren armseligen Leib verwandeln wird
in die Gestalt seines verherrlichten Leibes.** (Philipper 13,20)

Foto: picture alliance/Westend61 | Michael Runkel

Wenn man die poetischen Worte des Evangeliums an diesem Sonntag liest, mag man gar nicht glauben, dass es um den Tod geht; um eine Hinrichtung, die auf Jesus wartet. Die Worte sind zu schön, um ein Abschiedsgebet zu sein – und zwar eines voller Schmerz. Ob Jesus wirklich schon weiß, was auf ihn wartet? Oder hat der Evangelist Johannes dafür gesorgt, dass der Tod Jesu als eine „Verherrlichung" in die Geschichte des Glaubens eingeht? Johannes macht aus dem Tod Jesu eine Art Gedicht. Das ist so schön wie gefährlich. Wer den Tod Jesu so umschreibt, nimmt ihm auch den Schrecken. Auch Jesus wird Angst gehabt haben. Weil er keine reine Lichtgestalt ist, die unberührbar wäre vom Leben, sondern ein Mensch. Doch wir können zwischen den Zeilen lesen und mit Jesus hoffen, dass der Tod nicht gottlos ist, sondern ein Heimgehen zum Vater. Nicht nur Jesu Tod, sondern unser aller Tod.

Segnung

einer Wohnung

oder eines Hauses

Jesus sagte: Wer meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf einen Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf einem Fels gebaut. Mt. 7, 24-25

Jesus gebot seinen Jüngern, beim Betreten eines Hauses diesem und seinen Bewohnern den Frieden zu Wünschen. (Lk 10,5)

Die Segnung einer neuen Wohnung oder eines neuen Hauses, oder die Segnung von Wohnungen und Häusern beim Einzug, entspricht diesem Auftrag Jesu und einer guten christlichen Sitte.

Das Haus oder die Wohnung sind Symbole der himmlischen Wohnung. Wenn ein Haus oder eine Wohnung gesegnet wird, wünschen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen dieser Segensfeier Frieden für alle Bewohner und Gäste.

Das Kreuz Jesus Christus am oder im Eingang segnet den Ankommenden und Gehenden mit der Zusage unseres Gottes:
Heute ist in diesem Haus Heil widerfahren. Der Friede unseres Herr Jesus Christus möge auf den Gästen und Bewohnern ruhen.

In vielen Ortsteilen von Nörvenich entstehen zurzeit neue Häuser und Wohnungen oder andere werden neu bezogen.

Wer sich den Segen Gottes beim Einzug oder Richtfest wünscht melde sich bei Diakon Martin Schlicht: 02426-9595805 oder im Pfarrbüro.

Wir als Pfarre St. Josef Nörvenich vereinbaren gerne einen Termin für eine Segensfeier.

Diakon Martin Schlicht

Zeit·signale:

Trennung und Zerrissenheit

Die zehn Tage zwischen Christi Himmelfahrt und Pfingsten in diesem Monat stehen unter der Überschrift „Verlassenheit und Trennung“. Am Himmelfahrtstag hat Jesus die Jünger verlassen, die nun darauf warten, dass irgendetwas passiert. Jesus hat ihnen den Heiligen Geist verheißen, doch wie und wann und in welcher Form er zu ihnen kommt, was dieser Geist überhaupt genau ist, ich glaube, das wussten die Jünger vor fast zweitausend Jahren auch nicht so genau. Und ich glaube auch, dass wir, obwohl mit dem Heiligen Geist getauft und im Wissen um Pfingsten, die Ratlosigkeit der Jünger nachvollziehen können. Mit dem Heiligen Geist tun wir uns schwer, das zeigt auch die schwindende Bedeutung des Pfingstfestes, das wir am Ende des Monats feiern.

Die Jünger in ihrer Verlassenheit nach der Himmelfahrt sind vielen Menschen heute nahe, sind vielleicht auch Ihnen nahe. Auch Sie mussten vielleicht in den vergangenen Jahren von vielem Abschied nehmen: Von einem Zuhause, vielleicht von lieben Menschen, von körperlicher Leistungsfähigkeit, von materieller Sicherheit. Trennungserfahrungen sind Ihnen nicht fremd. Abschied nehmen, aus gewohnten Lebensbahnen herausgerissen zu werden, kann auch zu einem Gefühl innerer Zerrissenheit werden. „Ich fühle mich wie entzweigerissen!“ Viele Menschen empfinden das heute so. Die Gründe sind vielfältig, doch es gab noch nie so viele psychische Erkrankungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen wie heute. Sie finden sich in der Welt nicht mehr zurecht. Es ist ihnen alles zu kompliziert und wird ihnen alles zu viel. Christen machen dabei keine Ausnahme. Und vor der Erfahrung der Zerrissenheit, der Orientierungslosigkeit sind auch wir, bin auch ich nicht gefeit – auch wenn es sich – Gott sei Dank – nicht immer zu einer psychischen Erkrankung entwickelt. Eng verbunden damit ist die Erfahrung des Alleinseins, des Verlassenseins, auch von Gott – ähnlich der Erfahrung der Jünger am Himmelfahrtstag.

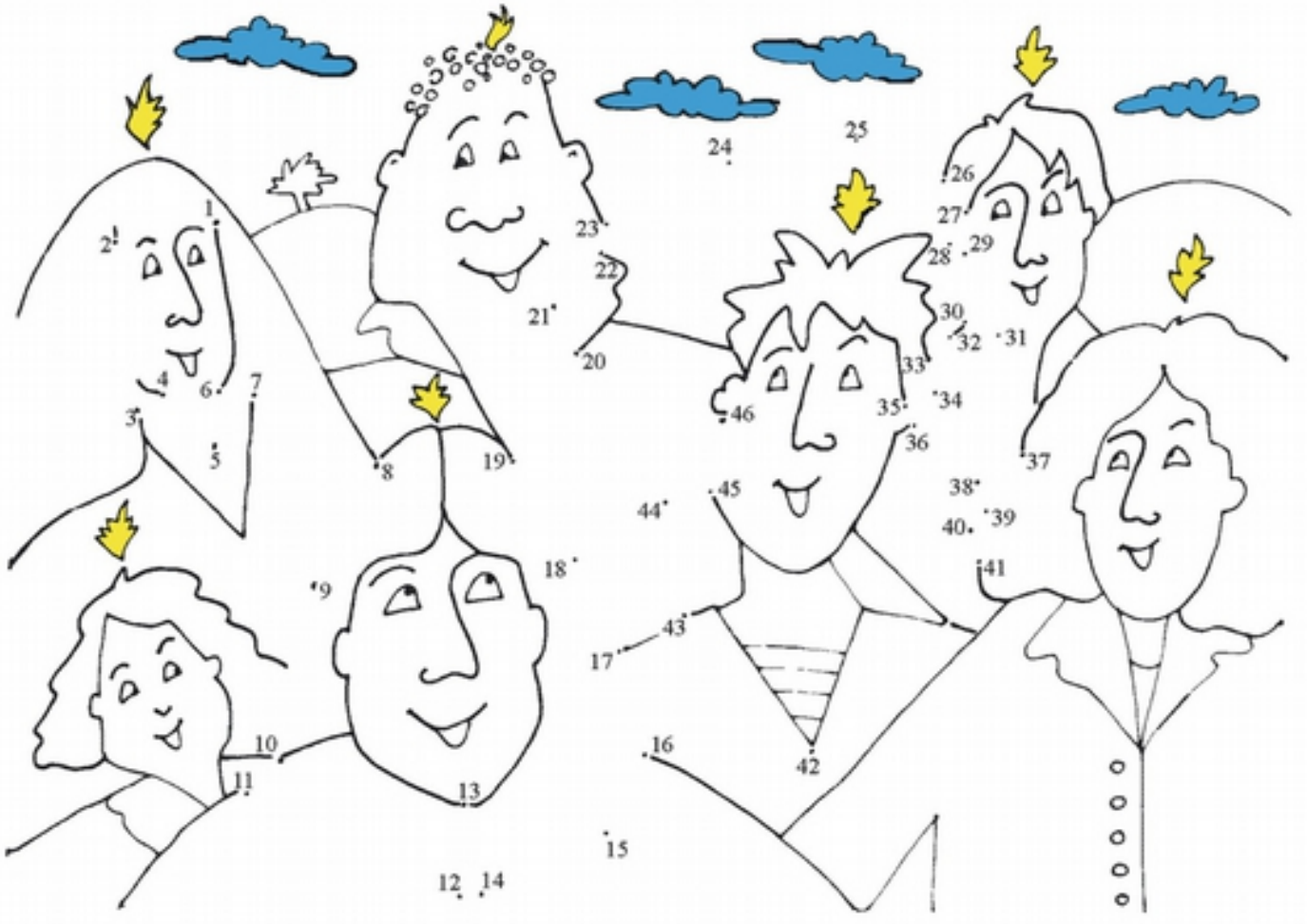
Was hilft gegen dieses Gefühl der Zerrissenheit und des Alleinseins? Es gibt dafür kein Patentrezept. Ich kann Ihnen nur persönlich sagen, was mir hilft – immer wieder zu versuchen, mit Jesus eins zu sein. Doch wie geht das, mit Jesus eins sein? Das hat nichts mit Geboten zu tun, das müssen und können wir nicht leisten. Aber ich darf mit Jesus darum bitten. Ehrlich bitten, weil ich erkannt habe, dass es gut für mich ist, dass es mich heil macht. Und ich darf Jesus vertrauen, wie ich als Kind meinen Eltern vertraut habe und ihnen auch heute vertraue. Wie Mütter und Väter bei ihren Kindern spürt Gott bei uns, seinen Kindern, was wir brauchen und was gut für uns ist. Und wie Eltern sich manchmal für ihre Kinder „zerreißen“, zerreißt sich Gott für uns, damit wir eins mit ihm sind und heil werden. Hat Jesus sich am Kreuz für uns zerrissen. Was brauchen wir mehr, als ihm zu glauben und ihm zu vertrauen. Und als Glaubens- und Vertrauenshilfe schenkt er uns zu Pfingsten wieder den Heiligen Geist. Damit wir heil werden – zumindest ein klein bisschen heiler als heute.

Michael Tillmann

Kikeriki

Das ist doch ein lustiges Bild unten. Auf dem Kopf von jedem Menschen eine kleine Flamme, und alle freuen sich. Ein lustiges Bild mit einem wahren Inhalt. Ihr kennt vielleicht die Geschichte von Pfingsten. Die Jünger warten nach der Himmelfahrt Jesu auf den Heiligen Geist, den Jesus ihnen versprochen hat. Sie haben ein wenig Angst, weil Jesus nicht mehr bei ihnen ist. Dann geschieht es an Pfingsten: Der Heilige Geist kommt in der Form von Feuer auf sie herab, und plötzlich freuen sich alle und haben Mut, von Jesus zu erzählen.

Das feiern wir bis heute an Pfingsten. Aber nicht nur um uns an die Jünger und den Heiligen Geist damals zu erinnern, sondern weil wir selbst heute den Heiligen Geist empfangen möchten. Den Geist Gottes, der uns fröhlich und mutig macht. Nicht in der Form von Feuer, aber doch so, dass wir ihn spüren. Weil der Heilige Geist uns verändern kann: Wenn wir traurig sind, schöpfen wir Hoffnung. Wenn wir Angst haben, bekommen wir Mut. Und wir sehen die anderen, die traurig oder ängstlich sind und trösten sie und machen ihnen Mut.



Ingrid Neelen

Die Liebe der Mutter

Lebte ich in einem Haus von makelloser Schönheit und Ordnung
und hätte keine Liebe,
so wäre ich eine Haushälterin, aber keine Mutter.

Hätte ich Zeit zum Waschen, Polieren und Dekorieren
und hätte keine Liebe,
so lernten meine Kinder zwar Sauberkeit und Ordnung,
aber nicht, was göttliche Reinheit ist.

Liebe übersieht den Schmutz auf der Suche nach dem Lächeln des Kindes.
Liebe freut sich über die winzigen Fingerabdrücke an der frischgeputzten Fensterscheibe.
Liebe wischt erst die Tränen ab, bevor sie die verschüttete Milch aufwischt.
Liebe ist einfach da, wenn man sie braucht.
Sie weist zurecht, korrigiert und reagiert.
Liebe krabbelt mit dem Baby, läuft mit dem Dreikäsehoch, rennt mit dem Schulkind und tritt zur Seite, damit der Jugendliche erwachsen werden kann.
Liebe ist der Schlüssel, der das Herz des Kindes für Gottes frohe Botschaft aufschließt.

Bevor ich Mutter wurde, rühmte ich mich, ob meiner Fähigkeiten.
Nun rühme ich Gott über dem Wunder meines Kindes.
Als Mutter muss ich mein Kind vieles lehren;
aber das Größte und Wichtigste von allem ist die Liebe.

Autorin: Jo Ann Merrell
(in Anlehnung an das Hohe Lied der Liebe, gemäß dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther)

Maiandacht für Familien

in der Pfarrei St. Josef, Nörvenich

Danke, Mama und Papa!

Samstag, 06.05.2023, 17:00 Uhr
an der Lourdesgrotte in Binsfeld

Bei schlechtem Wetter findet die Andacht in der Kirche statt.

Das Vorbereitungsteam der Familiengottesdienste

Nörvenicher Sommerferienspiele 2023

Liebe Eltern, liebe Kinder,

für Kinder und Teenies im Alter von 6 bis 13 Jahren bieten wir im Sommer 2023 zwei Ferienwochen im Steinfelderhof in Hochkirchen, an.

Träger der Ferienspiele ist der Caritasverband Düren Jülich e.V.. Kooperationspartner sind die Pfarre St. Josef, Nörvenich und das Chillout Nörvenich.
Zu unseren Ferienspielen sind alle Kinder aus der Gemeinde Nörvenich herzlich eingeladen. Jugendliche ab 16 Jahren sind uns als Betreuerin oder Betreuer herzlich willkommen. Die Teilnehmerzahl der Ferienspiele ist auf 50 Kinder begrenzt.

Die Ferienspiele finden vom **17.07.2023 bis 28.07.2023** (2 Wochen) von montags bis freitags, von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Steinfelderhof in Hochkirchen statt.

Als Zwischenmahlzeiten werden den Kindern Obst- und Rohkostplatten gereicht. Zusätzlich gibt es ein warmes Mittagessen. Bitte geben Sie Ihrem Kind keine Verpflegung mit.
Natürlich sorgen wir auch für abwechslungsreiche Aktivitäten und planen zwei tolle Wochen mit viel Spaß und Freude. Wir machen Ausflüge, eine Dorfralley, wir spielen, basteln und vieles mehr!

Die Ferienspiele kosten für das erste Kind 70€, für Geschwisterkinder 50€.
Zusätzlich erheben wir einen Essensbeitrag von 50€ pro Kind.

Interessierte Eltern können ihre Kinder am **8. Mai 2023 von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr im Chillout, Hirtstr. 28 in 52388 Nörvenich** persönlich anmelden. Bitte bringen Sie den ausgefüllten **Anmeldezettel und den Teilnehmerbeitrag plus Verpflegungsbeitrag zur Anmeldung mit.**

Nach der Anmeldung erhalten Sie dann ca. 2 Wochen vor Beginn der Ferienspiele weitere Informationen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Gisela Gerdes; Tel.: 02427-948112, E-Mail: ggerdes@caritas-dn.de oder an Diakon Martin Schicht, Tel.: 02426-9595805,
E-Mail: martin.schlicht@bistum-aachen.de

Anmeldebogen

zu den Nörvenicher Sommerferienspielen 2023

Name, Vorname_____

Straße_____

Wohnort_____

Handynummer_____

Vorname Kind 1_____

Geburtsdatum Kind 1_____

Vorname Kind 2_____

Geburtsdatum Kind 2_____

Weitere Kinder_____

Geburtsdaten_____

Besonderheiten zur Verpflegung_____

T-Shirt Größen_____

_____

E-Mail (unbedingt angeben)

_____

Ort, Datum Unterschrift

Andacht an der Lourdesgrotte in Binsfeld

Gemeinsames Gebet am 09. Mai 2023 um 15.00 Uhr

Am Dienstag, den 09. Mai um 15.00 Uhr feiern wir eine Andacht an der Lourdesgrotte neben der Kirche in Binsfeld. Wir tragen unsere Sorgen und Nöte zur Gottesmutter, beten und singen, vergessen aber auch nicht zu danken. Danken für alles Gute, das uns geschenkt wird.
Alle Mitchristen der GdG Nörvenich Vettweiß sind herzlich zum Gebet eingeladen.

Ursula Belke u. Waltraud Dittmer

Andacht am Muttergotteshäuschen in Düren

Am Sonntag, den 14. Mai 2023 um 07.30 Uhr pilgern wir zur Trösterin der Betrübten. Wir treffen uns vor der alten Schule in Binsfeld und wollen betend und singend zum Muttergotteshäuschen gehen. Dort verweilen wir zu einer kurzen Andacht und treten dann wieder den Heimweg an.

Ursula Belke u. Waltraud Dittmer

MAIANDACHT IN FRAUWÜLLESHEIM

Gemeinsames Gebet am Mittwoch, 17. Mai 2023 um 15.00 Uhr

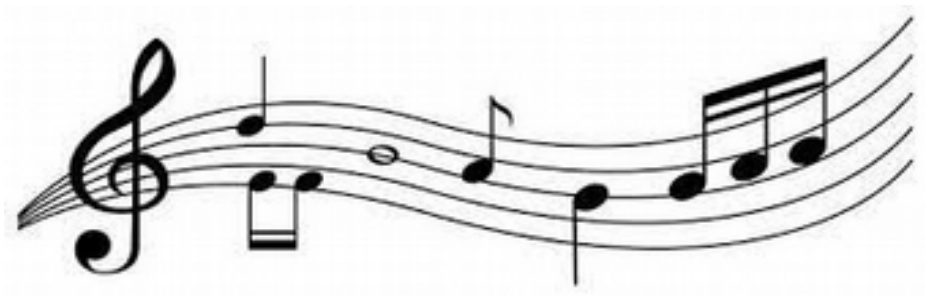
Auch in diesem Jahr findet die schon zur Tradition gewordene Maiandacht in Frauwüllesheim statt. Diese Andacht knüpft an eine alte Wallfahrertradition an. Bei lang anhaltender Trockenheit kamen auch Pilger aus den umliegenden Gemeinden zur Muttergottes nach Frauwüllesheim, um hier für eine "gedeihliche Witterung" zu beten. Darüber hinaus wollen wir alle Sorgen und Nöte in unseren Familien und ganz besonders Frieden und Gerechtigkeit auf der ganzen Welt der Fürbitte Mariens anempfehlen.

So laden wir auch in diesem Jahr zur Maiandacht in unsere Muttergotteskirche ein.
Im Anschluß an diese Andacht laden wir noch zu Kaffee und Gebäck ein.

Pfarreirat St. Josef, Ortsausschuß Frauwüllesheim

Musik der Renaissance

(1400 – 1650)



Lajos Tar

spielt

OUD (arabische Laute)
Laute und Gitarre

Sonntag, 14. Mai 2023
um 17.00 Uhr

im Pfarrzentrum Nörvenich,
Hirtstr. 10

#SINNFLUENCER

Tischgenossin Gottes

Der Theologe Theodor Schnitzler bezeichnete sie als „Deutschlands größte Frau", und Papst Benedikt XVI. erhob sie in den Rang einer „Kirchenlehrerin". Die Rede ist von Hildegard von Bingen, die um 1098 geboren wurde. Mit acht Jahren wurde sie ins Kloster gegeben, mit 14 Jahren in strenger Klausur im Kloster Disibodenberg eingeschlossen.

Hildegard von Bingen war eine Universalgelehrte ihrer Zeit. Sie schrieb nicht nur theologische Bücher, sondern auch medizinische und naturkundliche Abhandlungen und komponierte über siebzig Lieder. Sie korrespondierte mit den Päpsten ihrer Zeit und mit Geistesgrößen wie Bernhard von Clairvaux und war Ratgeberin von Kaiser Barbarossa, dem sie deutliche Worte ins Stammbuch schrieb, als er immer wieder Gegenpäpste ins Amt hob. Sie predigte öffentlich und scheute sich dabei nicht, Missstände im Klerus klar beim Namen zu nennen. Kein Wunder, dass schon Zeitgenossen sie ehrfurchtsvoll als „Tischgenossin Gottes" bezeichneten. Ihre Bedeutung zu Lebzeiten kann nicht hoch genug eingeschätzt werden.

Und welche Bedeutung hat sie heute? Die ganzheitliche Medizin und die feministische Theologie haben sich ihrer angenommen, doch darüber hinaus? Drei Punkte sind mir wichtig, die mit ihren drei theologischen Hauptwerken korrespondieren, in denen sie seit 1141 ihre Visionen festhielt: „Liber Scivias Domini, Wisse die Wege Gottes"; „Liber Vitae Meritorum, Buch des verdienstlichen Lebens" und „Liber divinorum operum, Buch der göttlichen Werke".

Obwohl Hildegard den menschlichen Verstand überaus hoch schätzte („Dein Schöpfer hat dir den besten Schatz gegeben, einen lebendigen Schatz, deinen Verstand"), wusste sie zugleich um die Grenzen menschlichen Verstehens in der Gotteserkenntnis. Zweitens: Das Grundübel ihrer Zeit sah sie darin, dass die Menschen immer nur „Ich und Ich" sagten und sich selbst zum Maß aller Dinge machten, „als ob er sein eigener Gott sei". Die menschliche Selbstüberschätzung war nicht nur ein Grundübel in Hildegards Zeit, sondern ist es auch heute. Und drittens: Die Schöpfung hat bei Hildegard einen hohen Stellenwert. In ihr sind die Geheimnisse des Geistes Gottes erfahrbar. Und diese Schöpfung ist dem Menschen anvertraut. Er kann sie veredeln, aber auch ruinieren: „Immer haben wir den Geschmack des Paradiesapfels im Munde."

Hildegard von Bingen, die 1147/48 ihr eigenes Kloster auf dem Rupertsberg bei Bingen gründete, starb 1179 im Alter von 81 Jahren.

Foto: KNA-Bild

Diakonie und Caritas

Diakon Martin Schlicht

Büro: Steinfelderhof 3, 52388 Nörvenich-Hochkirchen
Adresse: Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich
Telefon: 02426-959580

Caritassprechstunde GdG Nörvenich/Vettweiß: nach Vereinbarung

Seelsorgliche Angebote:

- Segensfeier zu Hause zu familiären Anlässen
- Segensfeier zum Richtfest bei Häusern oder anderen Gebäuden
- Haussegnung bei Einzug
- Segnung einer Wohnung bei Einzug
- Krankenbesuche nach Vereinbarung
- Krankenkommunion, Sterbebegleitung, Trauerbegleitung nach Vereinbarung
- **Seelsorge in besonderen Notlagen als Sorforthilfe: 0176-32639073 !!!**
- Gespräche nach Vereinbarung
- Vermittlung von Caritas-Hausbesuche zu Geburtstagen, Jubiläen und anderen Anlässen auf Anfrage
- Seelsorge für Flüchtlinge, Migranten und Asylbewerber
- Sozialdiakonische Hilfeleistung im Netzwerk Caritas und Diakonie (ev. Gemeinde), sowie der Gemeinde und des Kreises
- Seelsorge für Freiwillige und Ehrenamtliche der Flüchtlingshilfe, Seniorenarbeit, der Caritasarbeit u.a.
- Gebetsangebote Zuhause auf Anfrage

Heute bei Dir:

Jesus Christus im Heiligen Sakrament

Krankenkommunion Zuhause

Ich möchte Ihnen gerne Zuhause die Krankenkommunion anempfehlen und ermöglichen.

Ich freue mich Sie zu besuchen oder ein Gemeindemitglied, das sie vor Ort besucht, vermitteln zu dürfen.

Anmeldung:
Diakon Martin Schlicht:
Tel. 02426 – 9595805 oder martin.schlicht@bistum-aachen.de

Oder Sie senden das folgende Anmeldeschreiben dem Pfarrbüro St. Josef, Hirtstr. 3, 52388 Nörvenich zu oder werfen ihn dort ein.

Anmeldung zur Krankenkommunion

Name:_ _

Adresse:_ _

Termin:_ _ _ _ _ _ _ _ _ **Telefonnummer:**_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass die Daten im Pfarrbüro archiviert werden und an die Kommunionhelfer vor Ort weitergegeben werden dürfen.

Ort,Datum Unterschrift

Das Pastoralteam der GdG Nörvenich –Vettweiß

Pfarrer Gerd Kraus	✉ st.gereon@gmx.de	☎ 02424 / 7106
Pater Otto Wagner SSS		☎ 02421 / 3065315
Diakon Martin Schlicht	✉ martin.schlicht@bistum-aachen.de	☎ 0176 / 32639073

Gemeindereferentin und Präventionsfachkraft

Ruth Jannes	✉ r.jannes@gmx.de	☎ 0151 / 16566159

Sollte niemand erreichbar sein, wenden Sie sich bitte an: **Priesternotruf** ☎02421 / 5990

Pfarrbüros der GdG Nörvenich - Vettweiß

Messbestellungen, Anmeldungen, Bescheinigungen usw.

Pfarrbüro St. Josef
Hirtstr 3, 52388 Nörvenich
☎ 02426 / 902651
Fax: 02426 / 902659
E-Mail: pfarrbuero@st-josef-noervenich.de

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
10:00 – 12:00 Uhr (Frau Ulrike Hurtz)
Dienstag
15.00 – 17.00 Uhr (Frau Christel Hucklenbroich)
Mittwoch Ruhetag

Pfarrbüro St. Marien
Im Tal 7, 52391 Vettweiß
☎ 02424 / 7106
Fax: 02424 / 1094
E-Mail: st.marien.joentgen@web.de

Dienstag und Donnerstag
9:00 – 12:00 Uhr (Frau Hiltrud Jöntgen)

Montag, Mittwoch u. Freitag Ruhetag

Kirchengemeindeverband Nörvenich-Vettweiß

Verwaltung der Pfarrei St. Josef
Finanzplanung, Controlling, Liegenschaften, Reparaturen, Personal usw.

Koordinator Ralf Fackeldey - Hirtstr 3 – 52388 Nörvenich
Sprechstunden: **Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung**
☎ 02426 / 4054 **Fax:** 02426 / 902659 **E-Mail:** verwaltung@st-josef-noervenich.de

Sonstige Einrichtungen und Ansprechpartner/innen

Caritas Alten- und Pflegezentrum Maria Hilf	Frau Poqué-Piontek	☎ 02426 / 94090
Kath. Kindertagesstätte St. Medardus	Frau Geuenich	☎ 02426 / 6712
Telefonseelsorge (rund um die Uhr, anonym, vertraulich, kostenfrei)		☎ 0800 / 1110111

Notfall-Chat..unter 25 J. **https://www.caritas.de/hilfeundberatung/onlineberatung/u25**

Die Pfarreien der GDG im Internet

www.st-josef-noervenich.de oder www.st-marien-vettweiss.de

IMPRESSUM

Der Pfarrbrief erscheint zum Monatsende. **Nächster Redaktionsschluss** ist der 15.05.2023.

Herausgeber: **Pfarrer Gerd Kraus, Pfarrei St. Josef**
Kontakt Redaktion: Klaus-Dieter Wolff
E-Mail Redaktion: klaus-dieter.wolff@web.de